

Checkliste für die Konzeption eines Gemeinschaftsgartens

Falko Feldmann, Gartennetzwerk Braunschweig, <https://www.gartennetzwerk.inbraunschweig.org>

Stand: 01.12.2022

Kontakt: feldmann@inbraunschweig.org

Diese Checkliste kann als Leitfaden dienen, um sicherzustellen, dass die Konzeptentwicklung eines Gemeinschaftsgartens umfassend und systematisch durchgeführt wird.

1. Zielsetzung und Vision:

- Definiere klare Ziele für den Gemeinschaftsgarten.
- Entwickle eine Vision, die die Gemeinschaft anspricht und motiviert.

2. Standortauswahl:

- Identifiziere potenzielle Standorte unter Berücksichtigung von Zugänglichkeit, Sonneneinstrahlung, Bodenqualität und Wasserzufuhr.

3. Gemeinschaftsbeteiligung:

- Implementiere Mechanismen für eine breite Beteiligung der Gemeinschaft von Anfang an.
- Führe Umfragen oder Informationsveranstaltungen durch, um Akteure, Interessen und Bedürfnisse zu erfassen.

4. Finanzierung und Ressourcen:

- Erstelle einen Finanzierungsplan für den Garten.
- Überlege, wie benötigte Ressourcen wie Saatgut, Werkzeuge und Wasser beschafft werden können.

5. Gartenlayout und Design:

- Entwickle ein praktisches und ansprechendes Layout, das die Fläche effizient nutzt.
- Berücksichtige Gemeinschaftsbereiche, Wege, Hochbeete und eventuell einen Kompostbereich.

6. Pflanzenauswahl:

- Bestimme die Pflanzenarten, die im Garten angebaut werden sollen.
- Berücksichtige lokale klimatische Bedingungen und die Vorlieben der Gärtner:innen-Gemeinschaft.

7. Organisationsstruktur:

- Lege eine klare Organisationsstruktur fest, einschließlich Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozessen.

- Überlege, wie die Gartenarbeit koordiniert und Aufgaben verteilt werden können.

8. Bildung und Schulung:

- Entwickle ggf. Programme zur Schulung der Gemeinschaft in Gärtnerei, nachhaltigen Praktiken und Umweltbewusstsein.

9. Kommunikation:

- Etabliere effektive Kommunikationskanäle für die Gemeinschaft, z.B. regelmäßige Treffen, Newsletter oder Social-Media-Gruppen.

. Halte Mitglieder über Aktivitäten, Veranstaltungen und Entwicklungen auf dem Laufenden.

10. Pflege und Instandhaltung:

- Plane regelmäßige Wartungsarbeiten und Pflegeaufgaben für den Garten.

- Ermutige die Gemeinschaft zur aktiven Teilnahme an der Pflege des Gartens.

11. Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktivitäten:

- Entwickle Ideen für gemeinschaftliche Veranstaltungen, die den Garten stärken und fördern.

- Berücksichtige saisonale Feste, Workshops und Treffen.

12. Nachhaltigkeit:

- Integriere nachhaltige Praktiken wie Recycling, Wassereinsparung und biologischen Anbau.

- Verwende umweltfreundliche Materialien und Energiequellen, wenn möglich.

13. Rechtliche Aspekte:

Es ist entscheidend, dass rechtliche Aspekte sorgfältig und frühzeitig in der Planungsphase des Gemeinschaftsgartens berücksichtigt werden, um potenzielle Probleme zu vermeiden und eine reibungslose Entwicklung und Pflege des Gartens sicherzustellen.

a. Flächennutzung und Eigentumsfragen:

- Kläre die Bedingungen für die Nutzung der Flächen für den Gemeinschaftsgarten.

- Falls die Fläche nicht der Gemeinschaft gehört, ist es wichtig, klare Absprachen mit dem Eigentümer zu treffen.

b. Haftung und Versicherung:

- Kläre die Haftungsfragen im Falle von Unfällen oder Schäden im Garten.

- Überprüfe die Möglichkeit einer Haftpflichtversicherung für den Gemeinschaftsgarten.

c. Genehmigungen und behördliche Auflagen:

- Informiere dich über lokale Vorschriften und Gesetze in Bezug auf Gemeinschaftsgärten.

- Stelle sicher, dass alle erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen eingeholt werden.

d. Nutzungsvereinbarungen:

- Entwickle klare Nutzungsvereinbarungen für die Gemeinschaftsgartenmitglieder.

- Definiere Regeln und Verantwortlichkeiten, um Konflikte zu vermeiden.

e. Umweltauflagen:

- Prüfe, ob Umweltauflagen für den Anbau von bestimmten Pflanzen oder den Einsatz bestimmter Materialien gelten.

- Halte dich an nachhaltige Praktiken, um potenzielle Umweltauswirkungen zu minimieren.

f. Steuerliche Aspekte:

- Erkundige dich nach steuerlichen Implikationen für den Gemeinschaftsgarten.

- Kläre, ob Spenden oder Einnahmen steuerliche Auswirkungen haben könnten.

g. Verträge mit Dritten:

- Falls externe Dienstleister oder Lieferanten involviert sind, stelle sicher, dass klare Verträge abgeschlossen werden.

- Definiere die Bedingungen für die Zusammenarbeit und die Erbringung von Dienstleistungen.

h. Einbeziehung von Anwälten:

- Falls notwendig, ziehe einen Anwalt mit Erfahrung im Bereich Gemeinschaftsgärten oder Landnutzung zu Rate.

- Lasse rechtliche Dokumente von einem Fachanwalt überprüfen.

14. Evaluierung und Anpassung:

- Setze regelmäßige Evaluationszeiträume fest, um die Wirksamkeit des Konzepts zu überprüfen.

- Sei bereit, das Konzept basierend auf Feedback und Erfahrungen anzupassen.

Ausführliche Materialien zur Konzeption eines Gemeinschaftsgartens stellt die Anstiftung zur Verfügung (<https://urbane-gaerten.de/>)